



Information für die Presse

Landesorganisation Bremen

Roland Pahl, Landesgeschäftsführer

Tel. 0421/3 50 18-13, Fax 0421/3 50 18-37, Mobil 0177-3 50 18 13

Bremen, 24. Februar 2021

Die SPD im Land Bremen stellt sich hinter die Beschäftigten der Lloyd Werft Bremerhaven und fordert den Erhalt des Werftstandorts in Bremerhaven!

Die Corona-Krise hat dramatische Auswirkungen auf die deutschen Werften und die gesamte Zuliefererindustrie. Das spüren wir hier im Norden ganz besonders. Tausende Kolleginnen und Kollegen sind bereits in Kurzarbeit, weil die Auftragsbücher leer sind. Jetzt steht die traditionsreiche Lloyd Werft in Bremerhaven auf dem Spiel.

Die SPD LAND BREMEN stellt sich hinter die Beschäftigten der Lloyd Werft Bremerhaven: Das machten die SPD-Landesvorsitzende Sascha Karolin Aulepp, der Vorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion Bremen, Mustafa Güngör und ihr wirtschaftspolitischer Sprecher, Volker Stahmann, sowie Uwe Schmidt, MdB und Mitglied des Landesvorstandsgestern in einem gemeinsamen Brief an die Beschäftigten der Lloyd Werft Bremerhaven deutlich. Das Schreiben ist als Anhang beigefügt.

Die Landesvorsitzende der SPD LAND BREMEN, Sascha Karolin Aulepp, macht deutlich, dass die SPD im Land Bremen an der Seite der Beschäftigten dafür kämpft, den starken Standort der maritimen Wirtschaft in der Seestadt zu erhalten: „Wir können nicht zulassen, Traditionsunternehmen wie die Lloyd Werft zu schließen und die hoch qualifizierten Beschäftigten der deutschen Schiffbauindustrie zu verlieren. Im Gegenteil müssen diese Kompetenzen ohne weiteren zeitlichen Verzug durch Investitionen und gezielte Auftragsvergabe der öffentlichen Hand erhalten, ausgebaut und gestärkt werden. Die SPD Bremen kämpft an der Seite der Beschäftigten der Lloyd Werft und steht den Verantwortlichen für weiterführende Gespräche zum Erhalt des Werftstandorts zur Verfügung.“

+++



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Landesorganisation Bremen

An die
Beschäftigten der Lloyd-Werft

Bremen, 23. Februar 2021

Die SPD im Land Bremen stellt sich hinter die Beschäftigten der Lloyd Werft Bremerhaven und fordert den Erhalt des Werftstandorts in Bremerhaven!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Die Corona-Krise hat dramatische Auswirkungen auf die deutschen Werften und die gesamte Zuliefererindustrie. Das spüren wir hier im Norden ganz besonders. Tausende Kolleginnen und Kollegen sind bereits in Kurzarbeit, weil die Auftragsbücher leer sind. Betriebe haben erhebliche Liquiditätsengpässe. Jetzt steht auch die traditionsreiche Lloyd Werft in Bremerhaven auf dem Spiel. Wir stehen an der Seite der Beschäftigten und kämpfen dafür, den starken Standort der maritimen Wirtschaft in der Seestadt zu erhalten.

Wir können nicht zulassen, die hoch qualifizierten Beschäftigten der deutschen Schiffbauindustrie zu verlieren und Traditionsunternehmen wie die Lloyd Werft zu schließen. Die Fähigkeiten und Kenntnisse der Beschäftigten sind unersetzbar und müssen jetzt zügig und ohne weiteren zeitlichen Verzug durch Investitionen und gezielte Auftragsvergabe der öffentlichen Hand erhalten, ausgebaut und gestärkt werden.

Es muss jetzt von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, Aufträge für Behördenschiffe, Forschungsschiffe und Marineschiffe zeitnah an die deutschen Werften zu vergeben.

Öffentliche Aufträge können als notwendiger Stabilitätsanker fungieren, um den maritimen Wirtschaftsstandort Deutschland langfristig zu sichern und einen erheblichen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur innerdeutschen Wertschöpfung leisten. So bekommt auch die Lloyd Werft eine Perspektive.

Die öffentlichen Beschaffungsverfahren müssen optimiert, beschleunigt und vereinfacht werden. Qualitative, innovative, soziale und umweltbezogene Aspekte müssen bei der Planung stärker einbezogen werden. Die Lebenszykluskosten der Projekte müssen bewertet werden, um mit Reparaturaufträgen eine Grundauslastung von deutschen Werften sicherzustellen. Das bietet den Beschäftigten der Lloyd Werft sowie an allen anderen deutschen Werftstandorten eine Zukunftsperspektive und sichert das exzellente Know-how der maritimen Wirtschaft.

Daher gilt es, bestehende öffentliche Schiffbauaufträge jetzt vorzuziehen und an die deutschen Werften zu vergeben. Das hätte längst geschehen müssen. Nur so wird es auch nach der Krise noch einen starken und international wettbewerbsfähigen Schiffbaustandort Deutschland geben.

Die SPD Bremen kämpft an der Seite der Beschäftigten der Lloyd Werft und steht den Verantwortlichen für weiterführende Gespräche zum Erhalt des Werftstandorts zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen,

Sascha Karolin Aulepp
Landesvorsitzende

Mustafa Güngör
Fraktionsvorsitzender

Uwe Schmidt, MdB
Mitglied des Landesvorstandes

Volker Stahmann
Wirtschaftspolitischer Fraktionssprecher

SPD-Landesorganisation Bremen

Violenstraße 43, 28195 Bremen

www.spd-land-bremen.de

info-land-bremen@spd.de

Tel. 0421.3 50 18-0

